

# *Geschichte der Feuerwehren in Wedel*



**Die Freiwillige Feuerwehr Schulau feiert  
ihr 40jähriges Bestehen**

**Brandmeister Uwe Pein**

**24.05.2022**

**1930** Die Freiwillige Feuerwehr Schulau-Spitzerdorf feiert ihr 40jähriges Stiftungsfest

Schon 1929 begannen hierfür die umfangreichen Planungen.

Das offizielle Stiftungsfest fand schon am Mittwoch, den 15. Januar 1930 statt und hatte folgende Festfolge:

**Freiwillige Feuerwehr Spitzerdorf-Schulau**

---

**Festfolge**  
für das am Mittwoch, dem 15. Januar 1930 in sämtlichen Räumen von W. Köhlers Gasthof stattfindende

---

**40. STIFTUNGS-FEST**

---

5 Uhr nachmittags: Antreten der Wehr, Fackelzug durch den Ort, anschließend 6,10 Uhr: Empfang der Gäste am Bahnhof und Rückmarsch zum Festlokal

**DASELBSTKOMMERS**

Im Verlaufe desselben u. a.: Tätigkeitsbericht über die Spitzerdorf-Schulauer Wehr von der Gründung bis zum heutigen Tage. (Ref.: Hptm. H. G. Körner)

---

**8 Uhr: Beginn des Festballes**

Während des Abends u. a. Aufführung eines Theaterstückes:

**Die Feuerwehrtaufe**  
Schwank in 1 Akt von Felix Renker

**Personen:**

Der Amselwirt, Gastwirt und Feuerwehrhauptmann	Fritz Gehrcke
Alma, seine Frau	Frau Hulda Petersen
Trude, beider Tochter	Martha Kunke
Erwin Treumann	Hein Körner
Max Lustig	Hugo Burmeister
Fritz Spitzer	Heinrich Reichmann
Adolar Spinnebein, Gelegenheitsdichter	Siegfried Hof

Ort der Handlung: Gaststube beim Amselwirt.      Zeit: Gegenwart

---

**TOMBOLA      ÜBERRASCHUNGEN**  
Kommando und Festausschuß

---

Druck von Claus Abelbeck, Wedel. Tel. 25



Köhler's Gasthof in der Spitzerdorfstraße, heute steht an dieser Stelle ein Hochhaus

Da aus dieser Zeit keine Protokolle von der Feuerwehr Schulau mehr vorliegen, außer dem obigen Programm, kann leider keine Aussage gemacht werden, ob das Fest ein Erfolg war.

Außerdem hatte man sich zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Wedel beworben, den 38. Kreisfeuerwehrtag gemeinsam in Schulau durchzuführen. Der Kreisfeuerwehrverband Pinneberg nahm die Einladung an.

Die Vorbereitungen und Planungen für die Durchführung des Kreisfeuerwehrtages waren wesentlich umfangreicher als die Vorbereitungen für das Stiftungsfest im Januar. Man einigte sich sehr schnell mit dem Kreisfeuerwehrverband auf den Sonntag, 15. Juni 1930 als Termin für die Veranstaltung.


Nun folgten viele gemeinsame Sitzungen der beiden Feuerwehren, um folgendes zu beschließen:

Festlegung der Programmfolge, Bildung und Wahlen zu den einzelnen Ausschüssen wie Hauptausschuss, Finanzausschuss, Fest- und Kassenausschuss, Ausschmückungsausschuss und schließlich den Empfangsausschuss. Es gab kein Problem all diese Ausschüsse mit dem notwendigen Personal zu besetzen.

Weiterhin stand die Festlegung der Lokale an, in denen die 4 Festbälle stattfinden sollten und so weiter. Die Einladungen zur Delegiertentagung sowie Einladungen an die Honoratioren des Kreises Pinneberg und der Stadt Wedel mussten angefertigt und verschickt werden:

Sonntag, den 15. Juni 1930  
vormittags pünktl. 9 Uhr in Schulau

**38. Kreis-Feuerwehrtag**  
**Delegierten-Versammlung**  
im Lokale „Fährhaus Schulau“ (Heinr. Krell)



**Tagesordnung:**

- Berichte des Vorsitzenden
  - Tätigkeitsbericht
  - Bericht über den Provinzialverbandstag in Rendsburg
- Kassenberichte
  - Verbandskasse
  - Unterstützungskasse
- Erlidigung eingegangener Anträge
- Wahlen:
  - von 2 Vorstandsmitgliedern
  - der Mitglieder des Unterstützungsausschusses
  - des Ortes für den nächstjährigen Verbandstag
- Verschiedenes
- Vortrag über die Unfall-Versicherungskasse für die Feuerwehren der Provinz Schleswig-Holstein (Reichsunfall-Versicherung). Vortragender: Heinrich Ernst, Geschäftsführer der Unfallversicherungskasse.

NB. Jede Wehr ist verpflichtet, einen Vertreter zu entsenden. Anträge müssen bis zum 1. Juni 1930 bei dem Vorsitzenden, Kreishauptmann Cl. Hinrichsen, Utersen, eingereicht werden.

Der Vorstand.

**38. Kreis-Feuerwehrtag**  
des  
**Kreis-Feuerwehr-Verbandes Pinneberg**  
am Sonntag, dem 15. Juni 1930 in  
**Spitzerdorf-Schulau**



**Festfolge:**

**Vormittags von 8 bis 9 Uhr:**  
Empfang der Gäste am Bahnhof Wedel und im „Fährhaus Schulau.“ (Inhaber: Heinrich Krell)

**Vormittags 9 Uhr:**  
Delegierten-Versammlung im „Fährhaus Schulau“ (Landungsbrücke Schulau).

**Mittags 12,30:**  
Festessen im Lokale „Wilhelm Köhlers Gasthof“ Schulau, Spitzerdorferstraße 18. = Cedeck: Fleischbrühe m. Einlage, zwei Braten, Erbsengemüse m. Karotten, Salate etc. Nachtisch Cedeck: RM. 3,—

**Nachmittags 3 Uhr:**  
Antreten sämtlicher Wehren in der Spitzerdorferstraße zum Festmarsch nach dem Übungsplatze, daselbst: Schulübungen der Spitzerdorf-Schulauer und Wedeler Wehr. Anschließend **Brandmanöver**. Nach Beendigung desselben Fortsetzung des Festmarsches und Auflösung beim „Fährhaus Schulau“ und W. Köhlers Gasthof.

**Hierauf: Beginn der Festbälle**  
in den Lokalen „W. Köhlers Gasthof“ und „Fährhaus“  
Außerdem sind an Festlokalen vorgesehen: W. Behrmanns Gasthof, Spitzerdorferstraße 3 und „Zum grünen Born“ (Bes. H. Stieff) Rissenfer Chaussee.

*zweites Mal 30*



Auch die Aufstellung der Wehren für den Festmarsch nach dem Mittagessen war genau festgelegt:

<p><b>1. Zug:</b> Spitzerdorfstraße (Richtung Schillerstein)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Halstenbek</li> <li>2. Uetersen</li> <li>3. Kummerfeld</li> <li>4. Schenefeld</li> <li>5. Ahrenlohe</li> <li>6. Sparrieshoop</li> <li>9. Kölln-Reisik</li> <li>10. Haseldorf</li> <li>11. Kurzenmoor</li> <li>12. Lieth</li> <li>13. Hainholz-Langelohe</li> <li>14. Appen</li> </ol>	<p><b>2. Zug:</b> Spitzerdorfstraße (bis W. Behrmann)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hasloh</li> <li>2. Hetlingen</li> <li>3. Esingen</li> <li>4. Schnelsen</li> <li>5. Elmshorn</li> <li>6. Barmstedt</li> <li>7. Tangstedt</li> <li>8. Hemdingen</li> <li>9. Prisdorf</li> <li>10. Bevern</li> <li>11. Rellingen</li> <li>12. Quickborn</li> <li>13. Friedrichsgabe</li> <li>14. Raa-Besenbek</li> </ol>
<p><b>3. Zug:</b> Bekstraße (Richtung Spitzerdorfstraße vor der Schulauer Feuerwache)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Pinneberg</li> <li>2. Niendorf</li> <li>3. Seeth-Eckholdt</li> <li>4. Holm</li> <li>5. Hörnerkirchen</li> <li>6. Garstedt</li> <li>7. Lokstedt</li> <li>8. Westerhorn-Bokelsess</li> <li>9. Heist</li> <li>10. Bokel</li> <li>11. Neuendeich</li> <li>12. Brennerei Tornesch</li> <li>13. Seestermühe</li> <li>14. Borstel-Hohenraden</li> </ol>	<p><b>4. Zug:</b> Lohtor (Richtung Schillerstein)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Blankenese</li> <li>2. Rissen</li> <li>3. Nienstedten</li> <li>4. Klein-Flottbek</li> <li>5. Eidelstedt</li> <li>6. Stellingen</li> <li>7. Elbschloß-Brauerei</li> <li>8. Lurup</li> <li>9. Groß-Flottbek</li> <li>10. Ottensen</li> <li>11. Osdorf</li> <li>12. Bockholdt-Hanredder</li> <li>13. Wedel</li> <li>14. Schulau</li> </ol>

Der Zug 4 kam in dieser Form nicht mehr zustande, da die genannten Feuerwehren Blankenese bis Osdorf 1929 den Kreisfeuerverband Pinneberg verlassen mussten, da ihre Gemeinden in die damalige noch schleswig-holsteinische Stadt Altona eingegliedert wurden. Der Kreisfeuerwehrverband verlor dadurch rund 330 Mitglieder, so dass der Verband nur noch 43 Wehren mit 1685 Mann vertrat.



Dies war der Platz, an dem die Aufstellung zum Festmarsch stattfand:  
 Blick aus der Spitzerdorfstraße auf den Schillerstein (noch heute vorhanden). Dahinter das Schillerhaus (linker Teil), so genannt wegen der 4 Schillerbüsten am Haus, rechter Teil Besitzer Carl Heinrich (Eisen-Heinrich, heute befindet sich in dem Geschäft eine Spielhalle). Das Schillerhaus wurde am 3. März 1943 durch eine Luftmine so stark beschädigt, dass der linke Teil des Hauses abgerissen werden musste.  
 Links vom Schillerhaus die Straße Lohtor, heute der Bereich der Spitzerdorfstraße von der Bahnhofstraße zur Feldstraße.

Die Delegiertentagung fand im Schulauer Fährhaus statt, auf der 2 neue Vorstandsmitglieder gewählt werden mussten, da die Inhaber der Posten zu den ausgeschiedenen Wehren gehörten. Gewählt wurden Fr. Evers aus Lokstedt und der Haseldorfer Wehrführer Wilhelm Brockmann.

Nach der Tagung traf man sich zum Gruppenfoto:



Gustav Niendorf  
 Landrat im  
 Kreis Pinneberg  
 1919 – 1932

1. Reihe sitzend: ganz rechts: Wilhelm Brockmann, Wehrführer Haseldorf,  
 3. von rechts. Kreisfeuerwehrhauptmann Claus Hinrichsen, Uetersen,  
 stehend hinter ihm Landrat Gustav Niendorf

Viel und umfangreich geplant, sicherlich auch viel gefeiert, aber das finanzielle Endergebnis war sehr bescheiden.

Eingenommen wurden: 1010,00 RM  
die Ausgaben beliefen sich auf: 1009,84 RM  
der Überschuss betrug somit: 0,16 RM

Dafür konnte man nicht einmal ein Bier kaufen.

Die Schulauer Kameraden hatten sich wesentlich mehr erhofft, zumal beim 36. Kreisfeuerwehrtag in Wedel der Überschuss erheblich höher war.

Der Grund hierfür war sicherlich, dass in Wedel über 1000 Kameraden anwesend waren und in Schulau nur gut 600 Kameraden, da der Kreis durch die Eingemeindung der Elbgemeinden in die Stadt Altona kleiner geworden war.

### **1930 Was geschah außer Jubiläum und Feuerwehrtag noch bei den Feuerwehren in Wedel und Schulau?**

Im Frühjahr 1930 nach der Jubiläumsfeier der Schulauer Wehr, kam es zu einem Großfeuer am strohgedeckten Haus des Gastwirt Walter Behrmann in der Spitzerdorfstraße 3



Im Verwaltungsbericht der Stadt Wedel für das Jahr 1930 ist darüber zu lesen:

Durch die Feuersbrunst gingen 3 Familienwohnungen verloren.

Schon damals herrschte Wohnungsmangel in Wedel!

In den Protokollen der Wedeler Wehr ist nur wenig über dieses Großfeuer zu finden. Nur so viel: Bei einer gemeinsamen Versammlung beider Wehren bedanken sich die Kameraden W. Behrmann und Struckmeyer für die gute Löscharbeit bei dem Großfeuer. Hauptmann Körner berichtet, dass die Neptun Feuerversicherung durch ihren Vertreter Ritzen den beiden Wehren aus dem gleichen Anlass je 25 RM übergeben hat.

Das Protokollbuch 1930 bis 1934 der Schulauer Feuerwehr ist leider nicht mehr vorhanden.

Es gibt nur eine kurze Zusammenfassung von der Gründung der Wehr bis Januar 1930.

Damit enden die Berichte für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Schulau.

**Alle hier verwendeten Bilder sind Eigentum des Stadtarchivs Wedel**